



Eng umklammert: Die Herforder Hintermannschaft gewährte Clemens Bachmann (links) im Derby nur wenig Freiheiten. Dementsprechend zufrieden musste der VfB Fichte trotz der frühen Führung mit dem 1:1 letztlich auch sein. Foto: Henrik Wittenborn

Nur das Ergebnis stimmt

Fußball-Westfalenliga: VfB Fichte holt glückliches 1:1 beim SC Herford

■ Von Henrik Wittenborn

Bielefeld (WB). Kein Vorrangkommen im Abstiegskampf: Auch im Derby beim SC Herford musste sich Fußball-Westfalenligist VfB Fichte beim 1:1 (1:1) mit einem Unentschieden zufrieden geben – allerdings mit einem großen Unterschied.

Denn die Hüpker mussten sich nicht nur mit dem neunten Remis in der laufenden Saison zufrieden geben, sondern sie durften es auch ganz getrost. »Das Ergebnis ist das beste am ganzen Spiel«, sagte Clemens Bachmann.

Dabei machte gerade der Stürmer dem VfB Mut, dass es endlich mit dem ersten Auswärtssieg der Serie klappen könnte – und brauchte dafür nur genau eine Minute. Nach einem Herforder Ballverlust schalteten die Gäste – wie vorher von SC-Coach Sascha Cosentino befürchtet – über Jan Menne schnell um. Der wurde seinem Ruf als einer der schnellsten Spieler der Westfalenliga auf der rechten Seite einmal mehr gerecht und legte mustergültig quer auf

Bachmann, der aus einem Meter Entfernung nur noch den Fuß zur VfB-Führung hinhalten musste. »Genau so wollen wir unsere Tore schießen«, sagte auch Trainer Mario Ermisch, während SC-Trainer Sascha Cosentino sein Team im ersten Pflichtspiel in 2018 »noch in der Winterpause« wählte.

Einen Haken hatte das frühe und ungewohnte Glücksgefühl des 1:0 dann aber doch: Es gab den Bielefeldern keine Sicherheit. Vom druckvollen Auftritt der Anfangsphase war plötzlich nichts mehr zu sehen. Dazu präsentierte sich die Bielefelder Hintermannschaft beim ersten ernsthaften Angriff der Herforder zu passiv.

Pascal Röber wurde auf seinem Weg von der rechten Außenbahn ins Zentrum und bei seinem Abschluss aus 16 Metern nur begleitet, der landete noch am Pfosten. Beim Abpraller schaltete Herfords Aytürk Gecim als einziger gedankenschnell und überwand Michael-Joel Arnolds im Fichte-Tor aus kurzer Distanz zum 1:1. »Das ging zu schnell. Wir waren allerdings auch insgesamt bei zweiten Bällen nicht präsent genug«, monierte Ermisch.

Gerade die improvisierte linke

Abwehrseite, auf der Ugurcan Pehlivan den verletzten David Schwesig vertrat, bot den Herfordern immer wieder zu viel Platz an. Der SC hätte den beinahe noch vor der Pause genutzt, doch Tim Vezzons Kopfball nach Flanke von Gecim strich knapp am linken Pfosten vorbei. Der VfB erarbeitete sich zwar viele aussichtsreiche Standardsituationen, wurde aber kaum ein Mal gefährlich.

»Das 1:1 ist zu schnell gefallen. Wir waren bei zweiten Bällen nicht präsent genug.«

VfB-Trainer Mario Ermisch

Stattdessen half Fichte seinem ebenfalls wenig überzeugenden Gastgeber nach Wiederbeginn Aytürk Gecim als einziger immer wieder auf die Sprünge. Erst ließ Arnolds nicht zum ersten Mal einen Gecim-Schuss fallen, konnte sich aber noch auf seine Vordermänner verlassen, die den lauernden Vadim Thomas in letzter Sekunde stoppten. Nach einer Stunde war der Keeper nach einem fa-

tal Fehlpass von Patrick Ruske schon geschlagen, doch erneut Gecim nahm das Geschenk nicht an und traf aus spitzem Winkel nur den rechten Pfosten.

Nur drei Minuten später hätte Ruske seinen Blackout beinahe wieder vergessen gemacht, doch auch sein Freistoß von der Strafraumkante landete nur an einer Herforder Hand in der Mauer und von da am linken Pfosten – ein Bielefelder Treffer hätte den Spielverlauf zugegebenermaßen allerdings auch auf den Kopf gestellt.

Mit Ausnahme von einem geblockten Bachmann-Schuss wurden die Hüpker nicht mehr gefährlich – der SC Herford dafür umso mehr: Michael-Joel Arnolds vertändelte in der 82. Minute den Ball, Aytürk Gecim tauchte frei vor dem Tor auf, entschied sich allerdings gegen den Querpass und chippte im hohen Bogen an die Latte. Spätestens jetzt war das Remis ein glückliches Resultat für den VfB.

VfB Fichte: Arnolds – Paul, Pyntja, Bollwicht, Pehlivan – Peker, Ruske, Helf, Ünal (79. Mulamba) – Menne (90. Atasayar), Bachmann.

Tore: 0:1 Bachmann (2.), 1:1 Gecim (13.).

Mert und Güreli treffen

Fußball-Bezirksliga: SuK Canlar siegt mit 2:1

Bielefeld (WB/hunt). Einen wichtigen Sieg und folglich drei »Big Points« im Abstiegskampf der Fußball-Bezirksliga hat Aufsteiger SuK Canlar beim SV Avenwedde bejubelt. Die Mannschaft von Coach Zafer Atmaca gewann beim Landesligaabsteiger mit 2:1 (2:1) und konnte den Abstand auf den ersten Abstiegsplatz auf sieben Punkte vergrößern.

»Wir sind heute überragend aufgetreten. Die Spieler waren hochmotiviert und haben alle Vorgaben sehr gut umgesetzt. Am Ende war es ein verdienter Erfolg«, freute sich Zafer Atmaca nicht nur über die drei Punkte, sondern auch über die Art und Weise, wie die aufs Konto gespült wurden. Atila Mert brachte Canlar in der 19. Minute nach Pass von Da-

rio Scardino in Führung. Nur zwei Minuten später gelang Kaan Güreli nach einer Kombination über Othmane Rabah und Atilla Mert das 2:0. Avenweddes Mert Bozkurt erzielte mit einem Freistoß aus 20 Metern in der 41. Minute den 1:2-Anschlusstreffer.

In einer Schlussphase mit insgesamt drei Platzverweisen brachten die Mannen von Zafer Atmaca den knappen Vorsprung über die Zeit und siegten mit 2:1.

SuK Canlar: Areal Maestre – Schürstedt, Yasin Tekes, Yunus Tekes, Bautista Rodriguez, Karacali (78. Thaqi), Scardino, Rabah, Yilmaz, Güreli (69. Mojib), Mert.

Tore: 0:1 Mert (19.), 0:2 Güreli (21.), 1:2 M. Bozkurt (41.).

Rote Karte: Pamuk (90.+3).

Gelb-Rote Karten: Keles (87.) – Yilmaz (87.).

Jubel in Nachspielzeit

Fußball-Bezirksliga: SCB erkämpft sich ein 3:3

Bielefeld (WB/hunt). Spannung bis zum Abpfiff boten der SC Bielefeld 04/26 und der TuS Friedrichsdorf in der Fußball-Bezirksliga. Nachdem die Gäste in der Nachspielzeit noch mit 3:1 in Führung lagen, gelang dem SCB durch zwei Treffer doch noch der Ausgleich zum 3:3-Endstand.

»Am Ende haben wir eine tolle Moral gezeigt. Aber eigentlich haben wir vorher vollkommen unnötig zurückgelegen«, fasste SCB-Coach Jan Barkowski zusammen.

Die Hausherren waren durch Marcel Zarembo in der 13. Minute in Führung gegangen, ehe Friedrichsdorf durch ein Tor von Hakan Kocaman (31.) und ein unglückliches Eigentor (37.) das Spiel drehte. In der 61. Minute zogen die Gäste sogar auf 3:1 davon.

Dann kam die Schlussphase. Nachdem die Hausherren vorher ohne Fortune vor dem gegnerischen Tor geblieben waren, fand Christoph Stelberg in der zweiten Minute der Nachspielzeit den mitgelaufenen Dennis Lobitz, der zum 2:3 traf. Doch damit nicht genug. Zwei Minuten später schlug Nadir Serroukh einen Freistoß in den Strafraum und fand den Kopf vom eingewechselten Philipp Willmann, der zum 3:3 einnickte.

SCB 04/26: Grywatz – Teubler, Sabir, Czarnetzki, Puhlmann (78. Stockhaus), Hausfeld, Hikmat Sulaiman, Zarembo (32. Serroukh), Carr (65. Willmann), Stelberg, Lobitz.

Tore: 1:0 Zarembo (13.), 1:1 Kocaman (31.), 1:2 ET Grywatz (37.), 1:3 Deli (61.), 2:3 Lobitz (90.+2), 3:3 Willmann (90.+4).

Gelb-Rote Karte: Budde (81.).

VfR mit Chancenplus

Fußball-Bezirksliga: Wellensiek gewinnt 2:0

Bielefeld (WB/hunt). Der VfR Wellensiek hat in der Fußball-Bezirksliga den zweiten Sieg in Folge eingefahren. Die Mannschaft von VfR-Coach Dominik Popiolek siegte in der heimischen Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof mit 2:0 (1:0) gegen Schlusslicht SV Spexard II und festigte so den zweiten Tabellenplatz.

»Wir hatten heute ein klares Chancenplus und haben eine tolle Mannschaftsleistung gezeigt. Das Einzige, was nicht so gut war, war die Chancenverwertung«, stellte Dominik Popiolek fest.

Gegen einen tief stehenden Gegner, der taktisch gut gegen den Ball arbeitete, erspielten sich die Hausherren einige Möglichkeiten. In der 23. Minute nutzte Dimitris Vracas eine dieser Chan-

cen, als er aus der zweiten Reihe abzog und zum 1:0 traf. Das zweite Wellensieker Tor fiel in der 53. Minute. Nach einer Ecke gelang es der Abwehr der Gäste zunächst, den Ball zu klären. André Tichonovic setzte sich schließlich schön durch und tankte sich in den Strafraum durch. Dort legte er den Ball quer auf Tim Fischer, der das Leder zum 2:0-Endstand einschob. Mit diesem Erfolg, gepaart mit den Ergebnissen der Mitbewerber, weist der VfR nun zwei Punkte Vorsprung auf den SCB 04/26 auf, der Dritter ist.

VfR Wellensiek: Sprehe – Erülkeroglu, Tichonovic, Welge (65. Bondzio-Becker), Meiss, Schürmann-Averbeck, Fischer, Vracas, Böhl (69. Albayrak), Wenzel, Kalkan (78. Isbrandt).

Tore: 1:0 Vracas (23.), 2:0 Fischer (53.).

Sport in Kürze

DSC Arminia II siegt 7:1

Frauenfußball-Bezirksligist DSC Arminia II hat sein Heimspiel gegen den Bunder SV klar mit 7:1 (2:1) gewonnen und Tabellenplatz zwei zementiert. Hannah Meyer machte nach zwei Minuten den Anfang. Nach dem Ausgleich (1:1) stellte Julia Holke (25.) den alten Abstand wieder her. In der zweiten Hälfte schraubten Julia Holke (60., 79.), Chantal Campos Chavero (62.), Vanessa Niekamp (67.) und Hannah Meyer (76.) das Resultat in die Höhe.

Baytar trainiert SC Hellas

Sezgin Baytar, der sich gerade erst als Trainer beim Bezirksligisten FC Türk verabschiedet hat, hat eine neue Aufgabe in der Kreisliga B gefunden und ab sofort beim SC Hellas angeheuert. Als Spieler kennt Baytar Hellas aus aktiver Zeit. Das Ziel seiner Hilfe: der Klassenverbleib.



Marcel De Mari (rechts) und der TuS Jöllenbeck siegten mit 5:3 gegen Tim Nolting (links) und TuRa Löhne. Foto: Peter Unger

Jürmker Torfestival

Fußball-Bezirksliga: TuS Jöllenbeck siegt 5:3 gegen TuRa Löhne

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Zum vierten Mal in Folge hat der TuS Jöllenbeck in der Fußball-Bezirksliga den Platz als Sieger verlassen. Gegen TuRa Löhne gelang den Mannen von TuS-Coach Tobias Demmer ein 5:3 (2:1)-Erfolg.

»Insgesamt gesehen haben wir verdient gewonnen, aber auch unnötige Gegentore kassiert«, fasste Tobias Demmer das Spielgeschehen zusammen. Die Jürmker agierten in der Defensive mit einer Dreierkette. Dadurch gelang es ihnen zwar, in der Offensive ordentlich Druck aufzubauen, doch die Abwehr wirkte nicht immer sattelfest. In der 13. Minute gingen die Platzherren in Führung. Nach einer Flanke von Marcel De Mari kam Sören Siek im Strafraum zum Abschluss und zwang TuRa-Keeper Andreas Wiens zu einer Glanzparade. Doch damit war die

Szene noch nicht vorbei, denn Brian Ketscher reagierte am schnellsten und staubte aus kurzer Distanz zum 1:0 ab. Nur drei Minuten später glichen die Gäste durch ein Tor der Marke kurios aus. Rico Kohlmann versuchte von der Grundlinie aus zu flanken und wurde dabei von Marcel De Mari gestört. Der Ball flog in einer Bogenlampe in Richtung Tor, über TuS-Keeper Sebastian Blümel hinweg und landete zum 1:1 im Netz.

Im Anschluss kam ein kleiner Bruch ins Spiel, den Lennard Warweg mit einem satten Schuss aus 25 Metern zum 2:1 in der 32. Minute beendete. Eine Minute später traf er noch freistehend den Pfosten, ehe es in die Kabine ging.

In der zweiten Halbzeit setzte sich dieses Hin und Her mit Vorteilen für den TuS Jöllenbeck fort. Löhne glich nach einem Ballverlust Sören Sieks durch Marcel Rinnelt in der 56. Minute zum 2:2 aus.

Auf der anderen Seite holte Marcel Krawczyk einen Elfmeter heraus, den Lennard Warweg in der 67. Minute zum 3:2 verwandelte.

Die Freude über die erneute Führung währte nur fünf Minuten. Diesmal verlor Atila Parlar den Ball im Zentrum, und Marcel Rinnelt traf zum 3:3. Schließlich wechselte Tobias Demmer den Sieg ein: Jonas Martens gelang aus halblinker Position mit einem platzierten Schuss ins lange Eck das 4:3 (86.). Den Schlusspunkt setzte der ebenfalls eingewechselte David Helbig aus der nahezu identischen Position zum 5:3 in der Nachspielzeit.

TuS Jöllenbeck: Blümel – Schürmann, Cieslik, Detering, De Mari, Parlar, Siek, Scholz (75. Helbig), Warweg, Krawczyk (77. Martens), Ketscher (86. Cakar).

Tore: 1:0 Ketscher (13.), 1:1 Kohlmann (16.), 2:1 Warweg (32.), 2:2 Rinnelt (56.), 3:2 FE Warweg (67.), 3:3 Rinnelt (72.), 4:3 Martens (84.), 5:3 Helbig (90.+1).